

## „Keine Versäumnisse“

Landratsamt weist die Kritik des MC Kesseltal zurück

Donauwörth/Tapfheim (wwi/pm). Das Landratsamt in Donauwörth sieht bei sich keine Versäumnisse im Zusammenhang mit dem Genehmigungsverfahren für den „Kesseltal-Ring“ nahe Brachstadt. Die Behörde reagiert in einer Pressemitteilung auf Aussagen der Verantwortlichen des MC Kesseltal. Die monierten, trotz ständigen Kontakts mit dem Amt von diesem erst im November 2006 über die Tatsache informiert worden zu sein, dass die Rennstrecke teilweise in einem europäischen Vogelschutzgebiet liegt.

Als Reaktion darauf sprach Landrat Stefan Rößle nach eigenen Angaben nochmals eingehend mit den verantwortlichen Mitarbeitern über das Thema. Ergebnis: „Aus deren Sicht kann dem Amt kein Versäumnis vorgeworfen werden.“ Bereits „sehr frühzeitig“ – mindestens zwei Jahre vor Beginn der eigentlichen Baumaßnahme – habe das Landratsamt den MCK darüber informiert, dass für den Bau einer dauerhaften Auto-Cross-Strecke ein Bebauungsplan abgeschlossen sein müsse. Die Gebietsfestsetzungen im Flächennutzungsplan der Gemeinde Tapfheim – in diesem ist ein Bereich für Motorsport eingetragen – seien hierfür keine Rechtsgrundlage.

Umso mehr seien die Mitarbeiter des Amtes dann auch überrascht gewesen, als sie im August 2005 aus der *Donauwörther Zeitung* über den Spatenstich für die Rennstrecke erfahren hätten: „Eine Einladung dazu war

nicht an das Landratsamt eingegangen.“ Kurz darauf habe die zuständige Fachbehörde Kontakt mit dem Verein aufgenommen und erneut darauf hingewiesen, dass für den Bau der dauerhaften Strecke ein Bebauungsplan notwendig sei. Der MCK habe damals versichert, einen solchen Plan umgehend zu erstellen.

Zehn Monate später – im Juni 2006 – seien der Behörde dann erste Vorentwürfe der Strecke vorgelegt worden. In denen sei jedoch nicht der Bezug zur Darstellung im Flächennutzungsplan erkennbar gewesen. Mit Hilfe von Luftbildern, die den Streckenverlauf beinhalteten, sei ersichtlich geworden, dass die Piste um etwa 100 Meter über die Darstellung im Flächennutzungsplan hinausgehe und somit in das Vogelschutzgebiet hineinrage, das am 1. September 2006 rechtskräftig festgesetzt worden sei. „Dass nun den zuständigen Mitarbeitern der Fachbehörde im Landratsamt ein Versäumnis unterstellt wird, ist aus deren Sicht nicht nachvollziehbar“, heißt es in der Pressemitteilung. In dieser berichtet die Behörde, dass sich mittlerweile auch das bayerische Umweltministerium über den aktuellen Sachstand bezüglich der neuen Auto-Cross-Strecke erkundigt habe.

Wie bereits gemeldet, hat der MCK rund 100 000 Euro in den „Kesseltal-Ring“ investiert. Sollte die Rennstrecke komplett verlegt werden müssen, wäre der Verein nach eigenen Aussagen am Ende. Derzeit steht die Entscheidung an, ob 2007 ein Auto-Cross-Rennen auf der Piste stattfinden darf.